

Das Anmeldeformular

von Petra Thoma

Wer hat nicht schon einmal ein Anmeldeformular ausgefüllt? Ob im Krankenhaus, beim Allgemeinmediziner oder beim Gynäkologen. In der Zahnarztpraxis lassen wir solche Formulare tagtäglich von unseren Patienten ausfüllen.

Ein neuer Patient bedeutet für uns: **Stammdaten** des **Patienten** festhalten und eine **allgemeine Anamnese** erstellen. Jede einzelne Frage sollte korrekt beantwortet sein. Hierbei sollte man dem Patienten Hilfe für eventuelle Rückfragen anbieten und bemüht sein die Intimsphäre zu bewahren. Eine echte Herausforderung, wenn nebenbei Patiententermine abzuklären sind, wenn auch noch das Telefon klingelt, oder es sich um einen älteren Patienten handelt, für den man etwas mehr Geduld aufbringen muss.

Was bedeutet Anamnese?

ANAMNESE kommt aus dem **gr. ANAMNESIS** und bedeutet **ERINNERUNG**.

VORGESCHICHTE EINER KRANKHEIT NACH ANGABE DES PATIENTEN

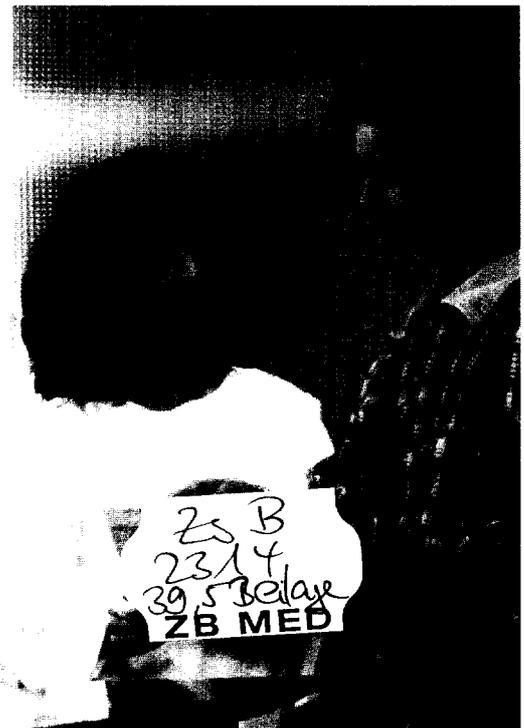
In einem **Anmeldeformular** werden

- **Patientenstammdaten** festgehalten und
- nach der **allgemeinen Anamnese** gefragt.

Es ist sicherlich sinnvoll, nicht nur neue Patienten nach vorliegenden Erkrankungen und Risikofaktoren zu fragen, sondern auch Patienten, die schon längere Zeit nicht mehr zur Behandlung waren. Gerade mit zunehmendem Alter der Patienten häufen sich die Erkrankungen, aber auch bei jüngeren Patienten sind die steigenden Risikofaktoren nicht zu unterschätzen.

Warum die aufwendige Dokumentation von verschiedenen Krankheiten so wichtig ist, erleben wir täglich in der Praxis:

Zum einen werden auf dem Formular die **Patientenstammdaten** (Anschrift, Kostenträger, Rufnummer, Azubi, Arbeitsloser, Rentner, Mitglied usw.) festgehalten. Die sind



Gibt es Fragen zum Anmeldeformular, hilft die ZAH weiter

sehr wichtig zur Abklärung des Versicherungsverhältnisses und zur späteren Quartalsabrechnung, Terminänderung, evtl. Antragstellung u. ä.

Zum anderen hat die **allgemeine Anamnese** zur Erkrankung des Patienten für das Praxisteam eine besondere Bedeutung, da er vor Schäden durch Behandlungsmaßnahmen und falscher Handhabung von Medikamenten zu bewahren ist.

Aus der Praxis kennt sicherlich jeder die Beispiele.

Behandlungen durchgeführt werden.

- Das steigende Allergierisiko ist nicht zu unterschätzen, wie z. B. bei Penicillin- oder Latexallergie.
- Aber auch Herzinfaktpatienten, die regelmäßig blutgerinnungshemmende Mittel einnehmen müssen, wie z. B. Marcumar®, sollten vor bestimmten chirurgischen

Hypertonie	- Bluthochdruck
Gravid (Partus.../...)	- Patientin erwartet ein Kind (Entbindung: Monat/Jahr)
Cave cor!	- Vorsicht, Patient hat ein Herzleiden!
Diabetes mellitus (Dbm)	- Zuckerkrankheit (Wunden heilen schlecht)

- Eine Patientin kommt zur Behandlung und gibt an, sie sei im 3. Monat schwanger. Hier sollten möglichst keine Röntgenbilder erstellt werden.
- Bei Patienten mit einem Herzschrittmacher dürfen keine elektrochirurgischen

INHALT

Das Anmeldeformular	1
Der Winterspeck soll weg	2
Abrechnungsecke	3
Kurse für die Zahnärzthelferin	5
Reisebüros	6
Frühjahrsmüdigkeit	6
Hexen	7
Jubiläen	8

